Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 56 (1996-1997)

Heft: 1: Schiers und die Zeitgeister Kantonalkonferenz 1996

Rubrik: Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

J A H R E S R E C H N U N G

des BÜNDNER LEHRERINNEN- UND LEHRERVEREINS vom 1. Mai 1995 bis 30. April 1996

I. Betriebsrechnung

a) **EINNAHMEN**

Kantonsbeitrag BLV		Fr. 1.500.--	
Kantonsbeitrag 'BÜNDNER SCHULBLATT'		Fr. 22.000.--	Fr. 23.500.--
M i t g l i e d e r b e i t r ä g e:			
Aktivmitglieder	1402 x 163.-	Fr. 228.526.--	
Aktivm./Halbpensum	261 x 100.-	Fr. 26.100.--	
Aktivm./Teilpensum	205 x 78.-	Fr. 15.990.--	
Aktivmitgl. speziell		Fr. 10.538.--	
Passivmitglieder	183 x 60.-	Fr. 10.980.--	
Abonnenten Schulblatt	380 x 35.-	Fr. 13.300.--	
Schulbehörden	177 x 35.-	Fr. 6.195.--	
andere Beiträge		Fr. 4.060.--	
Beiträge Vorjahr		Fr. 955.--	Fr. 316.644.--
Inserate		Fr. 27.770.30	
SCHUB Konzept Schulblatt Mai 95		Fr. 12.320.--	
Schulblatt: Einzelnummern, Separatabz.		Fr. 585.50	
Rückstellung Schulblatt: Verwendung		Fr. 4.000.--	
Zinsen		Fr. 3.787.20	
Rückerstattung Verrechnungssteuer		Fr. 2.466.05	
Spenden		Fr. 49.10	Fr. 50.978.15
Total Einnahmen			**Fr. 391.122.15**

b) **AUSGABEN**

Mitgliederbeiträge LCH	Fr. 97.940.--	
Beiträge SCHUB	Fr. 33.726.--	
Beiträge ROSLO	Fr. 164.--	
Beiträge an andere Vereine	Fr. 370.--	
Kantonale Lehrerkonferenz Arosa/DV Chur	Fr. 11.990.15	
Sitzungen BLV + Versammlungen LCH	Fr. 24.512.35	
BLV-Präsidentenkonferenzen	Fr. 5.137.--	
Entschädigung f. besondere Aufgaben	Fr. 7.750.--	
Honorare Vorstand	Fr. 24.300.--	Fr. 205.889.50
Postchecktaxen	Fr. 3.008.10	
Drucksachen, Fotokopien, Büromaterial	Fr. 4.250.--	
Porti, Telefon, Spesen	Fr. 6.360.65	
Inserateverwaltung u. -provision	Fr. 6.771.30	
Besoldungsstatistik	Fr. 2.500.--	
AHV-Beiträge	Fr. 5.274.90	
Steuern	Fr. 415.60	
Rechtsberatung	Fr. 5.372.30	
Abonnemente	Fr. 88.--	
EDV (elektron. Datenverarbeitung)	Fr. 1.450.--	
Verrechnungssteuern	Fr. 1.342.25	
Rückerstattungen	Fr. 633.--	
Verschiedenes	Fr. 1.052.--	Fr. 38.518.10
BÜNDNER SCHULBLATT, 55.JAHRGANG		
Druckkosten für 10 Ausgaben	Fr. 90.886.70	
Autorenhonorare	Fr. 6.370.--	
Redaktion	Fr. 36.180.--	
Spesen	Fr. 3.259.10	
Beförderungstaxen	Fr. 5.937.75	Fr. 142.633.55
Total Ausgaben		**Fr. 387.041.15**

c) **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Total Einnahmen	Fr. 391.122.15
Total Ausgaben	Fr. 387.041.15
G e w i n n	**Fr. 4.081.--**

II. Vermögensnachweis

AKTIVEN

Sparheft GKB	Fr. 60.314.05	
Depositenkonto GKB	Fr. 14.790.95	
Wertschriften	Fr. 20.000.--	
Postcheckkonto	Fr. 26.475.31	
Transitorische Aktiven	Fr. 1.478.--	
Geräte	Fr. 1.500.--	
Kassabestand	Fr. 1.582.44	Fr. 126.140.75

PASSIVEN

Rückstellungen Schulblatt	Fr. 3.000.--	
SCHUB Guthaben	Fr. 6.463.60	
Spenden	Fr. 900.--	
Transitorische Passiven	Fr. 8.750.--	Fr. 19.113.60
Vermögen am 30.4.1996		**Fr. 107.027.15**

III. Vermögensrechnung

Vermögen am 30.4.1996	Fr. 107.027.15
Vermögen am 30.4.1995	Fr. 102.946.15
Vermögenszunahme	**Fr. 4.081.00**

Thusis, 4.6.96 der Kassier BLV: Hansueli Berger

UNTERSTÜTZUNGSKASSE DES BÜNDNER LEHRERINNEN- UND LEHRERVEREINS

Jahresrechnung vom 1. Mai 1995 bis 30. April 1996

ERFOLGSRECHNUNG:

Unterstützungen	Fr. -.--	
SCHUB	Fr. 4.500.--	
Honorar	Fr. 200.--	
Spesen, Porti, Telefon	Fr. 200.--	
Bankspesen	Fr. 277.30	
Verrechnungssteuern	Fr. 2.290.55	
Zinsen auf Wertschriften		Fr. 4.395.--
Sparheftzinsen		Fr. 2.149.85
Rückerstattung Verrechungssteuer		Fr. 1.810.65
Gewinn 1995/96	**Fr. 887.10**	
	Fr. 8.354.95	**Fr. 8.354.95**

BILANZ:

Sparheft GKB		Fr. 65.375.10	
Postcheck		Fr. 337.22	
Wertschriften			
Legat Cloetta	1.000.--		
Vergabung Brunner	6.000.--		
Legat Zinsli	2.000.--		
Vergabung Joos	4.000.--		
Obligationen GKB	61.000.--	Fr. 74.000.--	
Vermögen Unterstützungskasse			Fr. 138.825.22
Gewinn			**887.10**
		Fr. 139.712.32	**Fr. 139.712.32**

Thusis, 4. Juni 1996 der Kassier BLV: Hansueli Berger

Abrechnung SCHUB vom 1. Mai 1995 bis 30. April 1996

I. Betriebsrechnung

a) Einnahmen

Gewinnübertrag Unterstüzungskasse	Fr. 4.500.--	
Mitgliederbeiträge	Fr. 33.726.--	
Verkauf Separatdrucke	Fr. 258.--	Fr. 38.484.--

b) Ausgaben

Sitzungen	Fr. 4.031.--	
Spesen	Fr. 1.746.05	
Gehalt Koordinationsstelle	Fr. 10.000.--	
Honorare	Fr. 1.230.--	
Kursbeiträge / Zuwendungen	Fr. 100.--	
Drucksachen	Fr. 2.593.35	
Schulblattausgabe Juni '95 Anteil	Fr. 12.320.--	Fr. 32.020.40
Ertragsüberschuss		**Fr. 6.463.60**

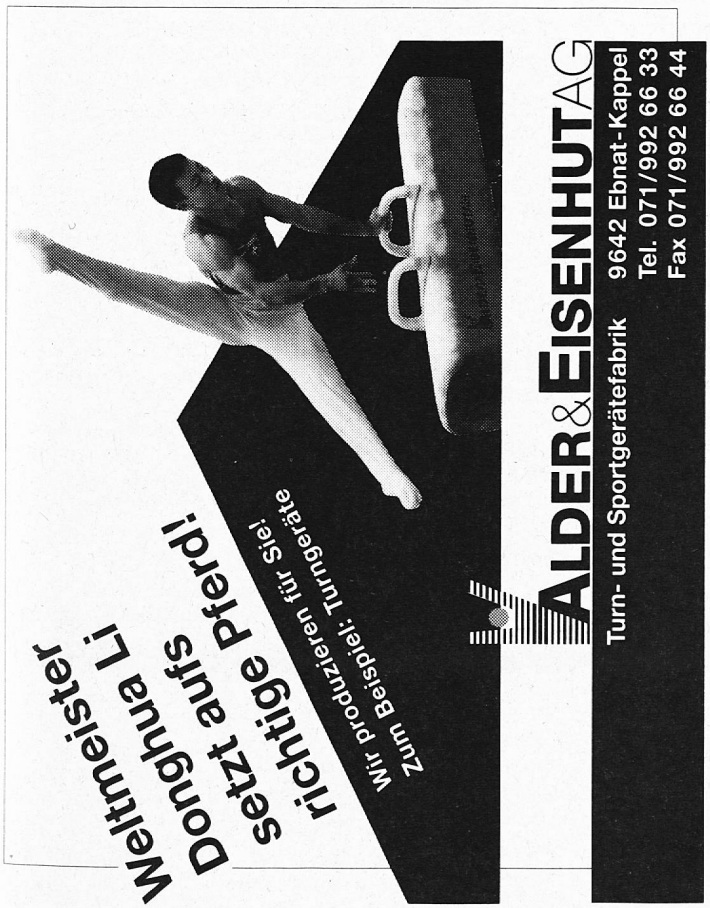
II. Vermögensrechnung

Vermögen am 30. April 1996	Fr. 6.463.--
Vermögen am 30. April 1995	Fr. -.--
Vermögenszunahme	**Fr. 6.463.60**

Dieses Vermögen erscheint in der ordentlichen Rechnung des BLV unter den Passiven.

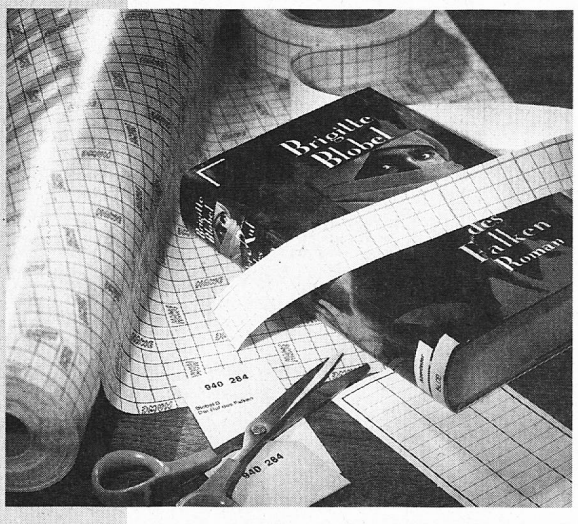
Thusis, 4. Juni 1996

der Kassier BLV: Hansueli Berger



HAWE

Wenn Sie beim Foliieren auf Nummer Sicher gehen wollen, von einer grossen Auswahl an Mediotheksmaterial profitieren möchten und einen guten Service schätzen, ...



... dann sind Sie bei uns richtig. Wir beraten Sie gerne oder senden Ihnen die ausführlichen Unterlagen gratis zu.

HAWE-Selbstklebefolien: Die meistverkauften Buchschutzfolien der Schweiz!

HAWE Hugentobler AG
Mezenerweg 9
3000 Bern 22

Tel. 031 332 04 43
Fax 031 331 27 32

Berichte der Beratungskommissionen

Aufgrund von Artikel 70 des kantonalen Schulgesetzes wählt die Regierung folgende Beratungskommissionen:

1. Kommission für den Schulpsychologischen Dienst (Präsident: Ruedi Haltiner);
2. Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel (Präsident: Josef Willi);
   Kommission für italienischsprachige Lehrmittel (Präsident: Gustavo Lardi);
3. Medienkommission (Präsident: Dr. Franz Hässig);
4. Schulturnkommission (Präsident: Stefan Bühler);
5. Kurskommission für Fragen der Lehrerfortbildung (Präsident: Claudio Gustin).

Im ersten Schulblatt des neuen Jahrganges orientieren die Kommissionspräsidenten die Lehrerschaft kurz über die Tätigkeit während des verflossenen Schuljahres. Sie geben damit einen Überblick über die intensive Milizarbeit, die die 46 Kommissionsmitglieder einzeln und im Team geleistet haben.

Regierungspräsident Joachim Caluori dankt bei dieser Gelegenheit den Kommissionspräsidenten, den Mitgliedern der einzelnen Kommissionen und besonders den zurücktretenden Kommissionsmitgliedern herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Dienste der Bündner Schule.

Kommission für den Schulpsychologischen Dienst Graubünden Jahresbericht 1995

Die Kommission für den Schulpsychologischen Dienst ist eine der sechs ständigen von der Regierung gewählten Beratungskommissionen, welche gestützt

Ruedi Haltiner, Präsident Kommission für den Schulpsychologischen Dienst

auf Art. 70 des Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz) in schulischen Belangen tätig sind. Auf den 1. Oktober 1994 hatte die Regierung eine neue Verordnung über diese Kommission in Kraft gesetzt, die insbesondere die Zusammensetzung und den Aufgabenbereich näher umschreiben sollte. In Art. 3 dieser Verordnung heisst es: Die Kommission begutachtet fachliche, personelle und strukturelle Fragen des Schulpsychologischen Dienstes. Damit ist auch festgelegt, dass aus der einstigen «Aufsichtskommission» ein beratendes Gremium geworden ist, das dem Erziehungsdepartement und der Dienstleitung in den oben erwähnten Sachfragen zur Verfügung steht. Sie tritt auf Anregung des Vorstehers des Amtes für Besondere Schulbereiche und des Leiters des Schulpsychologischen Dienstes – oder auf eigene Initiative – zusammen.

Im Laufe des Jahres 1995 führte die Kommission insgesamt sieben Sitzungen durch. Dabei standen vor allem Personalfragen im Vordergrund, wobei die Kommission dem Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Vorschläge für die definitiven Wahlanträge an die Regierung zu machen hatte. So war im Februar die Stellvertretung für Frau Lorenza Stanga, Schul- und Erziehungsberaterin in der Mesolcina und im Calancatal, zu regeln. Hier konnte Frau Mara Marcoli aus Bellinzona TI verpflichtet werden. Im März stand die Neubesetzung der Leitungsstelle nach der Kündigung von Herrn Markus Schmid durch Herrn Dr. Andreas Müller auf der Traktandenliste. Im Juni waren Ablösungen in der Herrschaft und in Chur nach den Stellenwechseln von Herrn Andri Cantieni und Herrn Dr. Andreas Müller zu regeln. Die Schul- und Erziehungsberatungsstelle in der Herrschaft übernahm Herr Christoph Eichhorn und jene in Chur Frau Jana Juran. Im Oktober schliesslich stand noch die Neubesetzung der teilzeitlichen Stelle in Domat/Ems von Herrn Hansruedi Widmer durch Herrn Leo Cadruvi an.

Nach der Inkraftsetzung der neuen Verordnung über den Schulpsychologischen Dienst auf den 1. Januar 1994 stellt sich nun heraus, dass der umfangreiche Aufgabenkatalog hohe Ansprüche an das fachliche und organisatorische Können der Schul- und Erziehungsberatenden stellt. Kurz zusammengefasst kann von folgenden Aufgabenbereichen gesprochen werden: Abklärung von Kindern und Jugendlichen; Beratung von Eltern, Kindergärtnerinnen, Lehrkräften, Kommissionen und Behörden; Elternbildung und Öffentlichkeitsarbeit; pädagogisch-psychologische Hilfe bei Lern-, Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten; Mitwirkung bei Aus- und Fortbildung von Kindergärtnerinnen und Lehrkräften sowie bei Schulversuchen.

Beim beraterischen Alltag der Schul- und Erziehungsberatenden vermag aufzufallen, dass sich die eigentliche Beratungstätigkeit gegenüber früheren Jahren eher in Richtung Erziehungsberatung entwickelt. Dabei werden die Schul- und Erziehungsberatenden vermehrt direkt von den Eltern zu Beratungszwecken angefragt. Ein relativ neues Aufgabenfeld eröffnet sich für die Schul- und Erziehungsberatenden im Zusammenhang mit sog. Schulentwicklungsprojekten. Sehr gefragt ist ihre Unterstützung und fachliche Beratung bei der Einführung oder Weiterentwicklung von Integrierten Kleinklassen (IKK).

Die Kommission für den Schulpsychologischen Dienst bedankt sich bei Herrn Regierungspräsident Joachim Caluori und dem Vorsteher des Amtes für Besondere Schulbereiche, Herrn Giosch Gartmann, für die unerlässliche Unterstützung von Anliegen in schulpsychologischen Belangen. Dem Leiter des Schulpsychologischen Dienstes, Herrn Dr. Andreas Müller, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt die Kommission für den arbeitsintensiven Einsatz zugunsten von Familie und Schule.

Chur, im Mai 1996

Jahresbericht 1995/96 der Kantonalen Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel (LMK)

1. Zusammensetzung

Die Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel setzte sich im vergangenen Schuljahr gleich wie im Vorjahr zusammen, nämlich aus L. Allemann, LMV Chur, M. Eckstein, Chur, G.M. Lori, Chur, L. Maissen, Disentis, R. Meier, Davos, R. Netzer, Savognin, und

Josef Willi, Präsident LMK

J.Willi (Präsident), Domat/Ems. Im Laufe des Jahres trat H. Hermann, Samedan, zurück und wurde durch S. Bezzola, Champfèr, ersetzt. An den Kommissionssitzungen nahmen im weitern als Protokollführerin und Sachbearbeiterin A. Bearth, LMV Chur, und in beratender Funktion H. Finschi, LFB EKUD, F. Bürchler, Lehrmittelberater LMV, und M. Wolf-Bearth, Untervaz, teil.

2. Kommissionsarbeit

In sieben halb- bzw. ganztägigen Sitzungen hat die Lehrmittelkommission die laufenden Geschäfte behandelt. Dazu gehörte neben der Bearbeitung der einzelnen Projekte und der Prüfung von Manuskripten, Ideen und neuen Angeboten auch die Beschlussfassung von Projekt-, Kredit- oder personellen Anträgen zuhanden des Erziehungsdepartementes und der Regierung.

Im weitern hat die Lehrmittelkommission wiederum verschiedene Stellungnahmen zu Lehrmittelfragen verfasst. Nach eingehender Prüfung und Sichtung wurde z.B. eine Stellungnahme für die ilz (Interkantonale Lehrmittelzentrale) zum Konzeptvorschlag des neuen ilz-Unterstufen-Sprachbuches sowie eines neuen Mathematik-Projektes abgegeben. Daneben hat die Lehrmittelkommission in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement eine Anfrage der BAJ (Bündner Arbeitsgemeinschaft für das Jugendbuch) betreffend Beitritt des Kantons Graubündens zur ZKL (Zentrale für Klassenlektüre) bearbeitet. Dabei musste festgestellt werden, dass eine solche Mitgliedschaft aufgrund der fehlenden gesetzlichen Grundlagen zur Zeit nicht möglich ist.

3. Abgeschlossene Lehrmittelprojekte

Im Laufe des vergangenen Schuljahres konnten wiederum eigene Lehrmittelprojekte abgeschlossen werden. Für die Gemeinden der Sprachgrenzregionen konnte nach Modul 1 bereits Modul 2 des neuen Sprachlehrmittels «Inscunters» herausgebracht werden. Modul 3 ist in der Abschlussphase und auf Schulbeginn 1996/97 bezugsbereit.

Die Schulen im Gebiet Surmiran können seit diesem Frühjahr das Singlehrmittel Musica 3+4 in ihrem Idiom beziehen. Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 wird mit der Herausgabe des Handarbeitslehrmittels «Fadenflip» in den Idiomen Surmiran, Puter und Vallader wiederum ein Lehrmittel in allen Bündner Sprachen komplett vorliegen. Ebenfalls auf den Schulanfang hin kann das neue 2. Klass-Mathematikbuch «Mathematik 2» in Deutsch und in den romanischen Idiomen sowie Italienisch beim Lehrmittelverlag bezogen werden.

Ob die nachfolgenden Rechnungsbücher «Wege zur Mathematik» ebenfalls durch das neue Zürcher «Mathematik»-Buch ersetzt und demzufolge übersetzt wird, ist zur Zeit noch ungewiss. Die Lehrmittelkommission wird diese Frage im Laufe des Herbstes zusammen mit der italienischsprachigen Kommission behandeln und dabei allenfalls über einen entsprechenden Fortsetzungs-Antrag zuhanden der Regierung zu befinden haben. Für das Schuljahr 1996/97 ist in der 3. Klasse und den nachfolgenden Klassen weiterhin das bisherige Rechnungsbuch «Wege zur Mathematik» obligatorisch.

4. Laufende Lehrmittelprojekte

Aus den laufenden Projekten sollen nachfolgend einige etwas näher vorgestellt werden:

In Bearbeitung steht zur Zeit ein 1. Klass-Lese- und Schreiblehrgang für die Surselva. Aufgrund diverser Erhebungen hat sich gezeigt, dass der Bedarf nach einem Lesebuch für die 3./4. Klasse nicht nur im Engadin, sondern auch in den andern Sprachregionen sehr gross ist. Aus diesem Grunde hat sich die Lehrmittelkommission entschlossen, das Engadiner Projekt auch auf die andern romanischen Sprachgebiete auszuweiten. Ein Feinkonzept für ein romanisches Lesebuch in den Idiomen Sursilvan, Surmiran, Puter und Vallader ist ausgearbeitet sowie nach eingehender Diskussion und Bearbeitung von der Lehrmittelkommission zuhanden der Regierung verabschiedet worden.

Das Oberstufen-Sprachbuch fürs Engadin ist weiterhin in der Erarbeitungsphase, wobei im Laufe des nächsten Schuljahres erste Arbeitshefte zu erwarten sind. Auf entsprechende Anfragen hin und angesichts der offensichtlichen Lücke setzt sich die Lehrmittelkommission zur Zeit mit der Frage eines romanischen Primarschul-Sprachbuches für dieses Sprachgebiet auseinander.

5. Ausblick und Dank

Wie das vergangene Schuljahr wiederum gezeigt hat, ist die Lehrmittelschaffung ein komplexes Geschehen, das an alle Beteiligte hohe Anforderungen stellt, insbesondere auch angesichts des allgemeinen Spartrends, welcher sich u.a. in der Diskrepanz von Budgetplafonierung und Teuerung manifestiert. Trotz dieser Umstände kann rückblickend aber doch festgestellt werden, dass die Lehrmittelarbeit gut weitergeführt werden konnte. Dies war nur möglich dank der grossen Unterstützung von Seiten des Erziehungsdepartementes. Ein spezieller Dank gebührt darum dem Erziehungschef, Herrn Joachim Caluori, der sich für die Belange der Lehrmittelschaffung stets mit Engagement eingesetzt hat. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung danke ich aber auch Herrn Stefan Niggli, Amtsvorsteher Volksschule und Kindergarten. Ein Dankeschön geht auch an den Lehrmittelverlag, der mit grossem Einsatz den Vertrieb der Lehrmittel besorgt. Besonders herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern, allen Projektleiter/innen, den zahlreichen Autor/innen, Illustrator/innen und Übersetzer/innen. Speziell erwähnt und gedankt sei an dieser Stelle aber auch einmal all jenen Lehrpersonen, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit noch für die Lehrmittelschaffung engagieren.

Ich hoffe, dass wir zum Wohle der Bündner Lehrmittellandschaft auch künftig auf all diese Unterstützung und Mitarbeit zählen dürfen!

Commissione Cantonale per i testi didattici in lingua italiana Rapporto della commissione

Nel corso dell'ultimo anno la Commissione si è occupata di svariate pubblicazioni e di diverse iniziative. Questo rapporto non intende pertanto presentare in maniera esaustiva tutto quanto è stato affrontato, ma unicamente indicare alcuni aspetti principali.

Per la Commissione:
Il presidente: Gustavo Lardi

Rapporti con il Centro didattico cantonale a Bellinzona (CDC)

Da sempre i rapporti con i responsabili del CDC a Bellinzona sono da considerare positivi, soprattutto, e ciò rientra nella logica delle cose, per i colleghi del Moesano. In un incontro tra i membri della Commissione e il responsabile del CDC, prof. Michele Tamagni, è stato possibile

- delineare la futura collaborazione,
- prevedere lo scambio dei rispettivi testi,
- garantire il libero accesso al CDC a tutti gli insegnanti del Grigioni italiano e l'uso gratuito delle infrastrutture tecniche, nonché dei mezzi didattici,
- allestire a Bellinzona una piccola mostra dei nostri testi didattici (iniziativa che ha raccolto un buon successo)
- far immettere nell'elenco dei fruitori delle comunicazioni del CDC tutti gli insegnanti del Grigioni italiano.

Al direttore Tamagni, e in generale ai responsabili delle strutture scolastiche ticinesi, va il ringraziamento più cordiale per la squisita disponibilità sempre dimostrata nei nostri confronti.

Mostre del libro didattico

In occasione dei corsi di aggiornamento a Poschiavo e a Roveredo del mese di

agosto 1995, in collaborazione con la Casa editrice per i testi didattici, è stato possibile allestire delle piccole mostre di testi didattici. Oltre ai volumi in lingua italiana e tedesca, alle carte, alle diapositive ecc. in deposito a Coira, è stato esposto altro materiale didattico, in parte acquistato, in parte messo a disposizione dalle diverse case editrici. Le mostre hanno avuto un buon successo presso gli insegnanti. L'intenzione è naturalmente quella di poter continuare anche in futuro con l'allestimento delle mostre potenziandone l'offerta.

Pubblicazioni

Ha trovato buon successo presso scolari e insegnanti la traduzione curata da Agostino Lardi di «Geografia nella Svizzera».

È stata presentata nel corso della primavera la raccolta di scritti grigionitaliani PROPOSTE. La raccolta, che dovrà crescere con l'apporto di nuove dispense nel corso degli anni, ha degli obiettivi alquanto ambiziosi: da un lato offre uno spaccato della produzione artistica nostrana (prosa, poesia, arti figurative, musica, ecc.), d'altro canto vuole essere una fucina di idee, di proposte, di suggerimenti dal punto di vista metodico-didattico.

Grazie ai suggerimenti del «Gruppo scienze», quale primo passo verso un'armonizzazione dell'insegnamento delle scienze e della geografia, è stato possibile trovare una convergenza su libri di testo comuni.

Nel corso dell'anno scolastico 1995/96 si sono fatte le prime esperienze con MUSICA 3. La volontà del Gruppo di lavoro è quella di garantire una continuità attraverso le varie classi, adattando, nel corso dei prossimi anni, anche i volumi mancanti. MUSICA 4 dovrebbe uscire nel corso del prossimo autunno.

Nell'intento di garantire un ragionevole ricambio nei testi di lettura del primo ciclo, saranno a disposizione per l'inizio dell'anno scolastico 1996/97 il primo e secondo volume di E IL LUPO SA LEGGERE? I due volumi offrono

- l'introduzione delle lettere dell'alfabeto con proposte di attività,
- l'uso dello stampatello maiuscolo e il passaggio graduale allo stampatello minuscolo,
- buone illustrazioni,
- letture brevi e relativamente semplici,
- un linguaggio adeguato.

L'introduzione del nuovo testo di matematica per la prima classe ha trovato unanime consenso; l'augurio è che il testo per la seconda classe trovi altrettanta accondiscendenza. Continua nell'infrattempo – con buoni risultati – la sperimentazione con i testi per le altre classi. A Bruna Ruinelli – che rappresenta il Grigioni Italiano nell'apposito gruppo di lavoro – va il ringraziamento più cordiale per il suo lavoro.

Cambiamento nella Commissione

Al prof. Otmaro Lardi, che per parecchi anni ha rappresentato con competenza le scuole medie superiori nella Commissione, va il ringraziamento più cordiale per il lavoro svolto. Al suo successore, prof. Alberto Maraffio, rivolgo il più cordiale benvenuto!

A tutti i membri della Commissione, ai responsabili della Casa editrice e agli esponenti del Dipartimento rivolgo un sentito ringraziamento per la collaborazione e per la disponibilità.

Poschiavo, maggio 1996

Jahresbericht Medienkommission Graubünden

Im Schuljahr 1995/96 kam die Medienkommission zu sechs halbtägigen Sitzungen zusammen. An einem Nachmittag besuchte die Kommission das Pestalozzianum in Zürich. Die Hauptarbeit betraf die Erarbeitung eines Konzeptes für die neue Kommission «Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule», in welcher die bisherige PIVO und die Medienkommission zusammengefasst werden.

Franz Hässig, Präsident

1. Dia-Serien

a) «Unterengadin» von M. Härry, Chur. Diese Dia-Serie konnte visioniert werden und steht nun sowohl zum Verleih als auch zum Verkauf zur Verfügung.

b) Erstellung von Dia-Serien durch Photographen. Bei der Herstellung von Dia-Serien wurde erstmals ein kostenrelevanter Vergleich zwischen Eigenproduktion und Fremdvergabe von Projektaufträgen angestellt. Nach dem Einholen von verschiedenen Offerten hat die Kommission feststellen können, dass es aus Kostengründen nicht in Frage kommt, solche Aufträge an Photographen übertragen zu können.

c) Kontakt zu AGAV. Die Medienkommission hat Kontakt zur LCH-Arbeitsgruppe «Audiovisuelle Medien» aufgenommen und kann nun inskünftig von den Erfahrungen dieser LCH-Arbeitsgruppe profitieren.

2. Video-Filme

Die Standeskanzlei GR hat einen Video-Film realisiert, der Einblick in die Tätigkeit des Bündner Parlamentes gewährt. Der Film ist für das politisch interessierte Publikum ebenso gedacht wie für Schüler. Die Medienkommission hat das Video in die Mediothek des LMV aufgenommen, wo es für Fr. 40.– bezogen werden kann.

3. Informatik

An der Sitzung vom 8. November nahmen auch Vertreter der PIVO-Gruppe teil. Es wurden folgende Punkte besprochen:

1. Zukünftige Strukturen in der Bündner Schulinformatik
2. Integration der Fachgruppe Informatik in die Medienkommission
3. Anschaffungen Informatik für den Lehrmittelverlag (LMV)

Die Zusammenarbeit zwischen Medienkommission und der PIVO-Gruppe erschien beiden Kommissionen sehr wichtig, weshalb beide Kommissionen sich dafür ausgesprochen haben, dass die Belange der Medien und der Schulinformatik ab Beginn des Schuljahres 1997/98 durch eine einzige Kommission gemäss Art. 70 des Schulgesetzes wahrgenommen werden sollte.

4. Medienpaket «Oberstufensituation im Kanton Graubünden»

Das Konzept «Oberstufensituation im Kanton Graubünden» konnte abgeschlossen werden und dem Amt für Volksschule und Kindergarten übergeben werden. Die Projektgruppe unter der Leitung von Sekundarlehrer Heinz Wurster und den Mitgliedern H. Hartmann, Primarlehrer, Thusis, V. Guler, Reallehrer, Chur, U. Bonifazi, Sekundarlehrer, Lenzerheide, D. Bottacin, Handarbeitsinspektorin, Mesocco sowie R. Netzer, Schulinspektor, Savognin, hat ein gutes Konzept erarbeitet. Für die geleistete Arbeit möchte ich der ganzen Projektgruppe recht herzlich danken.

5. Kommissonsmitglieder

Luzi Allemann, Verlagsleiter, Landquart; Felix Bürchler, Lehrmittelberater, Malans; Hans Finschi, Erziehungsdepartement, Trimmis; Hans-Jörg Riedi, Chur, Margreth Härry, Chur, Andreas Kessler, Igis; Heinz Wurster, Thusis; Giacomo Walther, Felsberg; Franz Hässig, Präsident ,Tamins.

Leider hat Hans-Jörg Riedi nach kurzer Zeit bereits seine Demission eingereicht. Für seine Mitarbeit und kompetente Beratung im Bereich des Videos möchte ich ihm herzlich danken.

Zum Abschluss danke ich allen Kommissionsmitgliedern und Projektbeteiligten für ihre geleistete Arbeit recht herzlich.

Mit dem Dank auch an alle Angestellten des Lehrmittelverlages (LMV) und insbesondere mit dem Dank an den Verlagsleiter L. Allemann möchte ich diesen Jahresbericht abschliessen und hoffe, dass wir mit unserer Arbeit weiterhin der Bündner Schule dienen können.

Tamins, den 10.06. 96

Jahresbericht der kantonalen Schulturnkommission Schuljahr 1995/96

«Der Sport in der Schule soll über ein breites Bewegungsangebot Sport freudvoll erleben lassen. Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer gesamtheitlichen Entwicklung unterstützt und auf ein weiteres Sporttreiben vorbereitet werden.» (Postulat Nr. 8 der Schweizer Sportförderung)

Stefan Bühler,
Präsident der Schulturnkommission

Die Schulturnkommission stellt fest:
- auf Grund einer Erhebung ist für 87% unserer Schülerinnen und Schüler Sportunterricht das Lieblingsfach.
- dass 3 Lektionen Sportunterricht pro Woche erteilt werden.
- dass das Angebot der Lehrerfortbildungskurse 1995/96 von über 700 Lehrkräften besucht worden ist.
- die neuen Lehrpläne den Unterrichtserfolg positiv beeinflussen.
- die noch gültigen Lehrmittel gute Unterrichtshilfen sind, dass die neue Lehrmittelreihe viele Neuerungen bringt und dass 1998 mit deren Einführung begonnen werden kann.
- dass die Voraussetzungen geschaffen sind auch auf der Volksschulstufe diplomierte Turn- und Sportlehrer für die Sporterziehung einzusetzen.
- dass heute unseren Schulen über 220 Turnhallen und Freianlagen zur Verfügung stehen und damit der lehrplanmässige Unterricht wetterunabhängig und regelmässig erteilt werden kann.

Damit sind beste Voraussetzungen geschaffen worden, in all unseren Schulen sehr guten Sportunterricht erteilen zu können.

Zahlen und Fakten

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Kurskommission, der Schulturnkommission, der Projektgruppe Sporterziehung und den 40 Turnberatern wurde der Lehrerschaft ein breites Kursangebot unterbreitet, welches von 731 Lehrkräften besucht wurde.

Schulsportprüfungen im 8. oder 9. Schuljahr

Die Durchführung dieser Prüfungen basieren auf:

Art. 3 der Ausführungsverordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 16. Dezember 1974, erlassen durch die Regierung des Kantons Graubünden und in den Richtlinien, erlassen durch das Erziehungsdepartement am 2. Juli 1994. Darin steht in Art. 13:

Die Schulsportprüfung ist für Knaben und Mädchen im 8. oder 9. Schuljahr gemäss den Weisungen des Sportamtes durchzuführen. Verantwortlich für die Organisation und die Durchführung ist die Turnberaterin oder der Turnberater. Diese werden unterstützt durch die betreffenden Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer.

An den diesjährigen Prüfungen wurden 1'917 (1'639) Mädchen und Knaben geprüft, wovon 1'228 (1'151) mit Auszeichnung.

Schulsporttage

An den Kantonalen Schulsporttagen beteiligten sich 202 Mannschaften mit gesamthaft 1'600 Schülerinnen und Schülern.

Den Schweizerischen Schulsporttag vom 12. Juni 1996 in Luzern besuchen 18 Bündner Schulmannschaften aus Poschiavo, Klosters, Landquart, St. Moritz, Untervaz, Felsberg, Flims, Chur, Maienfeld, Davos, Scuol und Andeer.

Freiwilliger Schulsport und Jugend + Sport

Die Statistik zeigt, dass sich Kinder und Jugendliche für ein gutes Sportangebot in der Freizeit gewinnen und begeistern lassen.

Im Jahr 1995 fanden 1'477 (1'336) Kurse mit 545'863 (549'600) Unterrichtseinheiten und total 30'424 (29'003) Teilnehmern statt.

Mutationen in der Schulturnkommission auf Ende des Schuljahres 1995/96: Unser langjähriges Mitglied, Herr Hans Tanner aus Trimmis, hat seinen Rücktritt erklärt. Wir danken Herrn Tanner für seinen grossen und kompetenten Einsatz für die Sporterziehung. Als Nachfolgerin hat die Regierung Frau Sonia Plozza aus Klosters gewählt. Der Präsident der Schulturnkommission, Herr Stefan Bühler aus Tamins, wird auf Ende des Schuljahres pensioniert. Er tritt damit als Vorsitzender dieser Kommission zurück. Neuer Präsident wird sein Nachfolger auf dem Sportamt, Herr Dany Bazzell.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben!

Jahresbericht 1995/96 der kantonalen Kurskommission

Die von der Regierung gewählte **«Kantonale Kurskommission»** (Kommission für Lehrerfortbildung) setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Stufen der Volksschule, des Kindergartens, der Grundausbildungsstätten sowie der Schulaufsicht zusammen. Ihre Aufgaben sind in

Claudio Gustin

Art. 10 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und Kindergärtnerinnen folgendermassen umschrieben:

«Die Kurskommission ist ein beratendes Organ des Erziehungsdepartementes für die Fortbildung der Lehrer und der Kindergärtnerinnen. Ihr obliegt insbesondere:
- *die Ausarbeitung allgemeiner Richtlinien für die Fortbildung der Lehrer und Kindergärtnerinnen*
- *die Vorbereitung des Programms für die Pflichtkurse und die freiwilligen Kurse*
- *die Publikation des genehmigten Kursprogramms im Bündner Schulblatt*
- *die Überwachung der Kursarbeit.»*

Die kantonale Lehrerfortbildung steht unter der Leitung des Beraters für Lehrerfortbildungsfragen, der für die Organisation des gesamten Kurswesens verantwortlich ist. Ihm stehen verschiedene Arbeitsgruppen zur Seite, die sich mit speziellen Fortbildungsprojekten befassen. Nach Möglichkeit übernimmt ein Kommissionsmitglied die Leitung eines solchen Lefo-Projektes. Zur Zeit wird an zehn Projekten gearbeitet: *Umsetzung der Lehrpläne für die Oberstufe, Einführung der Koedukation im Handarbeitsunterricht, Fortbildung der Kindergärtnerinnen, Romanisch in Sprachgrenzgemeinden, Deutsch für fremdsprachige Kinder/Multikulturelle Erziehung, Sporterziehung in der Schule, Umweltbildung, Fortbildung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Integrierte Kleinklassen, schulinterne Fortbildung.*

In den Arbeitsgruppen sind Lehrpersonen der verschiedenen Stufen und Organisationen vertreten. Sie unterbreiten der Kommission die Kurswünsche und schlagen auch mögliche Kursleiter vor.

Im Schuljahr 1995/96 hat die Kurskommission in fünf halbtägigen Sitzungen die Sachgeschäfte behandelt und jeweils auch Rückschau auf die durchgeführten Kurse gehalten. Die Vorarbeit wurde jeweils in verdankenswerter Weise durch den Berater für Lehrerfortbildung, Hans Finschi, besorgt. In jeder Sitzung wurden auch die Berichte der einzelnen Lefo-Gruppen entgegengenommen.

Die Kursstatistik für das Jahr 1995 sieht wie folgt aus:

	Kurse	Teilnehmer
Freiwillige Kurse	187	3720
Körper-, Bewegungs-, Sporterziehung	21	469
Schulinterne Fortbildung	25	364
Pflichtkurse	30	1505
Kaderkurse	12	139
Bildungsurlaub		16
Verein für Schule und Fortbildung		241
Verband Sport in der Schule		34
Total	275	6488

Die Kurskommission dankt allen Kursleiterinnen und -leitern für ihren grossen Einsatz im Dienste unserer Bündner Schule.

Mit dem Ende des Schuljahres 1995/96 ist auch die vierjährige Amtsperiode der Kurskommission abgelaufen. Wir mussten die Demission von drei Mitgliedern entgegennehmen. Es treten zurück: Herr Stefan Bühler, Chef des Sportamtes Graubünden, Herr Dr. Theo Ott, Leiter des Oberseminars und Frau Marianne Parpan, Lehrerin am Kindergärtnerinnenseminar. Sie alle haben wirklich grosse Arbeit in der Kurskommission geleistet und verdienen deshalb einen aufrichtigen Dank für ihren Einsatz im Dienste der Bündner Lehrerfortbildung.

Ich schliesse meinen Bericht mit dem Dank an die Verantwortlichen im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement für die grosse Unterstützung sowie allen Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit während des Berichtsjahres.

Sta. Maria, Mitte Juni 1996